

**Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach
Evangelische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen
innerhalb des Zwei-Fach-Modells
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
(Rahmenordnung LABG 2009)
vom 06.03.2012
vom 19. November 2014**

Aufgrund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfung an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 762 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/23, S. 1677 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Artikel 1

Die Prüfungsordnung für das Evangelische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Rahmenordnung LABG 2009) vom 06.03.2012 (AB Uni 2012/12, S. 1094 ff.), zuletzt geändert durch die Erste Änderungsordnung vom 04.06.2013 (AB Uni 2013/19, S. 1379 ff.), wird wie folgt geändert:

1. § 1 erhält folgende neue Fassung:

„§ 1
Studieninhalt (Module)

(1) Das Fach Evangelische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Basismodul: Allgemeine Einführung
2. Basismodul: Altes Testament
3. Basismodul: Neues Testament
4. Basismodul: Kirchen- und Theologiegeschichte
5. Basismodul: Systematische Theologie
6. Basismodul: Religionswissenschaft und Ökumene
7. Aufbaumodul I: Theologie und Praxis
8. Aufbaumodul II: Fachwissenschaftliche Vertiefung

(2) ¹Das Fach Evangelische Religionslehre umfasst zudem das Studium folgender Wahlpflichtmodule nach näherer Bestimmung durch die Modulbeschreibungen:

1. Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik (Religionspädagogik)
2. Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik (Praktische Theologie)
3. Bachelorarbeit

²Es muss ein Wahlpflichtmodul aus dem Bereich „Praktische Theologie und Religionspädagogik“ studiert werden. ³Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt.

⁴Die Bachelorarbeit kann im Fach Evangelische Religionslehre geschrieben werden.

(3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.“

2. Der „Anhang: Modulbeschreibungen“ wird wie folgt gefasst:

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Basismodul: Allgemeine Einführung					
Modultitel englisch:		Introductory Module: General Introduction					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Evangelische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM AE	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1	LP: 2	Workload (h): 60		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	Ü	Propädeutikum (Einführung in das Studium der Theologie)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 / 2 SWS	30
4	Lehrinhalte: Im Modul werden folgende Themen bearbeitet: Motive zum Theologie-Studium, theologische Berufsbilder, Aufbau der Evangelischen Theologie, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Präsentationstechniken.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen richten sich in zweifacher Weise auf das Studium der Evangelischen Religionslehre. Zum einen werden die Studierenden angeregt und angeleitet, ihre eigene Motivation und den Wunsch, Evangelische Theologie zu studieren, zu reflektieren. Sodann werden grundlegende Techniken und Einblicke vermittelt, die die Studierenden befähigen, ihr Studium selbständig zu planen und zielbezogen zu organisieren. Durch die (Gruppen-)Vorbereitung einer Sitzung sowie durch die Reflexion studentischer Praxisphasen soll die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und zur Durchführung didaktisch reflektierter Präsentationen gesteigert werden.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Die Modulabschlussprüfung findet in Form der vom Dozenten begleiteten Vorbereitung bzw. Nachbereitung einer Übungsstunde statt.			---	0		
9	Studienleistungen:					Dauer bzw. Umfang	
	Vorbereitung und Nachbereitung/Reflexion unterschiedlicher Übungsstunden (wird i.d.R. als Gruppenarbeit an einem Blocktag erbracht) oder andere Studienleistung (je nach Konzeption der Lehrveranstaltung). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.					i.d.R. Blocktag von 4 Sitzungen	

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Keine Notenvergabe in diesem Modul.	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine	
13	Anwesenheit: Wenn die Studienleistungen im Rahmen eines Blocktags erbracht werden, besteht für diesen Anwesenheitspflicht. Die Reflexion verschiedener studentischer Präsentationen ist ohne eine Teilnahme an diesen nicht möglich.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.	
15	Modulbeauftragte/r: Siehe Liste der Modulbeauftragten http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml	Zuständiger Fachbereich: FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Das Modul wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.	

Modultitel deutsch:		Basismodul: Altes Testament					
Modultitel englisch:		Introductory Module: Old Testament					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Evangelische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM AT	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. (Möglichkeit, <input type="checkbox"/> jedes WS das Modul zu <input type="checkbox"/> jedes SS beginnen)	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empfohlenes Fachsem.: 1	LP: 8 bzw. 11	Workload (h): 240 bzw. 330		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	V	Einführung in das Alte Testament	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	Pros	Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ggf. m. Hebr.)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/6	30/ 2 SWS	60/150
	3.	Ü	Bibelkunde Altes Testament	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	4.		Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	----	30
4	Lehrinhalte: Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der alttestamentlichen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler alttestamentlicher Themenkomplexe im Kontext der Geschichte Israels einführt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die im Basismodul Altes Testament erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf den wissenschaftlichen Umgang mit Texten aus dem Alten Testament. Die Studierenden können mit einschlägigen Hilfsmitteln einen alttestamentlichen Text in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einordnen sowie in seinen Besonderheiten inhaltlich erschließen und theologisch bewerten. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten des Alten Testaments so weit vertraut, dass sie bestimmten Texten Themen und Fragestellungen zuordnen können. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können wählen, ob sie das Proseminar mit oder ohne Hebräisch belegen. Falls Hebräisch als alte Sprache gewählt wird, ist das Bestehen eines Proseminars „Altes Testament mit Hebräisch“ Voraussetzung für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen des Fachs „Altes Testament“ im Master of Education mit Ausrichtung auf das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul AT oder im Basismodul NT schreiben.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur (falls keine Proseminararbeit im Basismodul NT geschrieben wird:) Proseminararbeit	90 min. i.d.R. 15-20 Seiten	100/40 ---/60
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Je nach Studienleistung
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Falls das Proseminar AT mit Hebräisch gewählt wurde, muss das Hebraicum bei Modulabschluss vorliegen.		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung und in der Übung zur Bibelkunde besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten alttestamentlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	Modulbeauftragte/r: Siehe Liste der Modulbeauftragten http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml	Zuständiger Fachbereich: FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Veranstaltungen „Übung: Bibelkunde Altes Testament“ und „Vorlesung: Einführung in das Alte Testament“ werden i.d.R. im Wintersemester angeboten.		

Modultitel deutsch:		Basismodul: Neues Testament						
Modultitel englisch:		Introductory Module: New Testament						
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor						
Teilstudiengang:		Evangelische Religionslehre						
1	Modulnummer: BM NT	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
2	Turnus: (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empfohlene Fachsem.: 1-2	LP: 8 bzw. 11	Workload (h): 240 bzw. 330	
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	V	Einführung in das Neue Testament	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	Pros	Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ggf. mit Griechisch)	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3/6	30/ 2 SWS	60/150
	3.	Ü	Bibelkunde Neues Testament	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	4.		Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	1	----	30
4	Lehrinhalte: Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit am Neuen Testament ein, indem es die Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge vermittelt, einen Überblick über die Entstehung der neutestamentlichen Schriften und ihrer Kanonisierung gibt sowie in die Exegese und Theologie zentraler neutestamentlicher Themenkomplexe im Kontext der frühen Kirche einführt.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die im Basismodul Neues Testament erworbenen Kompetenzen beziehen sich auf den wissenschaftlichen Umgang mit Texten aus dem Neuen Testament. Die Studierenden können mit einschlägigen Hilfsmitteln einen neutestamentlichen Text in seine literarischen und historischen Zusammenhänge einordnen sowie in seinen Besonderheiten inhaltlich erschließen und theologisch bewerten. Darüber hinaus sind sie mit den Inhalten des Neuen Testaments so weit vertraut, dass sie bestimmten Texten Themen und Fragestellungen zuordnen können. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden hermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, die heutige Relevanz antiker Texte herauszustellen.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können wählen, ob sie das Proseminar mit oder ohne Griechisch belegen. Voraussetzung für die Zulassung zu Lehrveranstaltungen des Fachs „Neues Testament“ im Master of Education mit Ausrichtung auf das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen ist das Bestehen eines Proseminars „Neues Testament mit Griechisch“. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul NT oder im Basismodul AT schreiben. Ferner können sie wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als Klausur (90 min) oder als mündliche Prüfung (20 min) ablegen wollen.							
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur ODER	90 min.	100/40
	Mündliche Prüfung (falls keine Proseminararbeit im Basismodul AT geschrieben wird:) Proseminararbeit	20 min i.d.R. 15-20 Seiten	100/40 ---/60
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt		Je nach Studienleistung
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Bei Teilnahme an einem Proseminar NT mit Griechisch muss das Graecum bei Modulabschluss vorliegen.		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung und in der Übung zur Bibelkunde besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten neutestamentlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	Modulbeauftragte/r: Siehe Liste der Modulbeauftragten http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml	Zuständiger Fachbereich: FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die „Übung Bibelkunde Neues Testament“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten. Die „Vorlesung: Einführung in das Neue Testament“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.		

Modultitel deutsch:		Basismodul: Kirchen- und Theologiegeschichte					
Modultitel englisch:		Introductory Module: Church History and History of Theology					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Evangelische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM KGuTG	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empfohlene Fachsem.: 3-4	LP: 6/9	Workload (h): 180/270
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	V	Einführung in die Kirchengeschichte <u>oder:</u>	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	2.	V	Einführung in die Theologiegeschichte	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	3.	Pros	Kirchengeschichtliches Pros. <u>oder:</u>	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3/6	30/ 2 SWS	60/150
4.	Pros	Theologiegeschichtliches Pros.	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3/6	30/ 2 SWS	60/150	
4	Lehrinhalte: Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Kirchen- und Theologiegeschichte ein, indem es zentrale Themen der Geschichte der Kirchen und des Christentums sowie der Theologie behandelt. Zu diesen Themen zählen etwa die theologischen Auseinandersetzungen aus dem 2. und 3. Jahrhundert (Kanonbildung, Christologie), die Kirchenväter, die Reformationgeschichte und die neuzeitliche Kirchengeschichte.						
5	Erworbene Kompetenzen: Das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte dient dazu ein Bewusstsein für die Geschichtlichkeit von Kirche und den Zusammenhang zwischen der Kirchen- und Theologiegeschichte und den jeweiligen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten zu schaffen. Die Studierenden können so wichtige Texte und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte historisch einordnen, theologisch erschließen und einen theologischen Ertrag aus der Arbeit an diesen Texten extrahieren. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, geschichtliche und kulturelle Wandlungsprozesse zu identifizieren und zu analysieren.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es kann zwischen einer Überblicksvorlesung und einem Proseminar zur Kirchen- oder zur Theologiegeschichte gewählt werden, wobei jeder Bereich einmal bearbeitet werden soll. Je nach Sprachkenntnissen können Lehrveranstaltungen gewählt werden, die lateinische oder griechische Sprachkenntnisse voraussetzen. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder im Basismodul Systematische Theologie schreiben.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur zur Vorlesung (falls keine Proseminararbeit im Basismodul Systematische Theologie geschrieben wird:) Proseminararbeit im Proseminar	90 min. i.d.R. 15-20 Seiten	100/40 ---/60
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Zu 3. und 4. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Je nach Studienleistung
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine.		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht (mit Ausnahme des Klausurtermins); den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten kirchen- und theologiegeschichtlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	Modulbeauftragte/r: Siehe Liste der Modulbeauftragten http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml	Zuständiger Fachbereich: FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Vorlesung „Einführung in die Kirchengeschichte“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten. Die Vorlesung „Einführung in die Theologiegeschichte“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.		

Modultitel deutsch:		Basismodul: Systematische Theologie					
Modultitel englisch:		Introductory Module: Systematic Theology					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Evangelische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM ST	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empfohlene Fachsem.: 2-3	LP: 8/11	Workload (h): 240/330
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Grundfragen der Dogmatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	V	Grundfragen der Ethik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	3.	Pros	Systematisch-theologisches Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3/6	30/ 2 SWS	60/150
4.		Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1		30	
4	Lehrinhalte: Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Systematischen Theologie ein, indem es die Grundlagen der Dogmatik und Ethik vermittelt, wobei das christliche Reden von Gott sowie ausgewählte ethische Themen der Gegenwart im Vordergrund stehen. Im Sinn exemplarischen Lernen kann dabei ein Schwerpunkt in der Dogmatik oder Ethik gebildet werden.						
5	Erworbene Kompetenzen: Im Basismodul Systematische Theologie werden die Studierenden im Bereich der Dogmatik zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten herausgefordert und angeleitet. Zudem findet in den Veranstaltungen der theologischen Ethik eine theologische Reflexion auf die Grundlagen des Handelns statt, wodurch die Studierenden die Kompetenzen erwerben, sich selber methodisch abgesichert mit Fragen der Ethik zu befassen. Die Studierenden können daher wichtige Texte und Themen der Dogmatik und Ethik systematisch-theologisch einordnen und inhaltlich erschließen. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden analytische Kompetenz und schärfen ihre Fähigkeit, Begriffsdistinktionen vorzunehmen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können wählen, ob sie die Modulabschlussprüfung als mündliche Prüfung oder als Klausur ablegen. Die Studierenden können wählen, ob sie eine Proseminararbeit im Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder im Basismodul Systematische Theologie schreiben.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Mündliche Prüfung ODER	20min	100/50
	Klausur	90 min	100/50
	(falls keine Proseminararbeit im Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte geschrieben wird:) Proseminararbeit im Proseminar.	i.d.R. 15-20 S.	---/50
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Zu 3. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Je nach Studienleistung
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine.		
13	Anwesenheit: In den Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten systematisch-theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	Modulbeauftragte/r: Siehe Liste der Modulbeauftragten http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml	Zuständiger Fachbereich: FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Vorlesung „Einführung in die Dogmatik“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten. Die Vorlesung „Einführung in die Ethik“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten.		

Modultitel deutsch:		Basismodul: Religionswissenschaft und Ökumene						
Modultitel englisch:		Introductory Module: Religious Studies and Ecumenical Studies						
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor						
Teilstudiengang:		Evangelische Religionslehre						
1	Modulnummer: BM RWuÖk	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
2	Turnus: (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empfohlene Fachsem.: 2-3	LP: 7	Workload (h): 210	
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	V	Religionswissenschaft Ökumene Judentum	<i>oder</i> <i>oder</i>	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30/ 2 SWS	90
2.	Pros	Religionswissenschaft Ökumene Judentum	<i>oder</i> <i>oder</i>	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60	
4	Lehrinhalte: Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionswissenschaft und Interkulturellen Theologie ein, indem es einen Überblick über wichtige Religionen der Gegenwart gibt und in das methodisch kontrollierte Studium anderer Religionsgemeinschaften einführt. Im Sinne exemplarischen Lernens kann dabei ein religionswissenschaftlicher, ökumenischer oder judaistischer Schwerpunkt gebildet werden.							
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden kennen wichtige religiöse und konfessionelle Strömungen der Gegenwart und können methodisch reflektiert Texte und Themen der Religionswissenschaft bzw. der Interkulturellen Theologie sowie der Ökumenik im Sinne des interreligiösen bzw. ökumenischen Dialogs erschließen. Sie gewinnen Klarheit darüber, was es bedeutet, sich in einer pluralistischen Gesellschaft einer bestimmten Religion zuzuordnen und zugleich mit Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften in Dialog zu treten. In der überfachlichen Perspektive erwerben die Studierenden kulturhermeneutische Kompetenz und werden in die Lage versetzt, religiöse Einflüsse zu identifizieren und in ihrer gesellschaftlichen Wirkung zu analysieren.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können sowohl den Bereich (Religionswissenschaft, Ökumene, Judentum) der Vorlesung als auch des Proseminars wählen. Es wird empfohlen, Veranstaltungen aus zwei unterschiedlichen Bereichen zu belegen.							
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							
8	Prüfungsleistungen:					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung							
	Klausur zur Vorlesung ODER					90 min.	100	
Mündliche Prüfung zur Vorlesung (die Vorlesung Religionswissenschaft wird ausschließlich durch eine Klausur geprüft)					20 min.	100		

9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Zu 2. (Proseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Je nach Studienleistung
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: ---		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht (mit Ausnahme des Klausurtermins); den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten religionswissenschaftlichen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Lehrveranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	Modulbeauftragte/r: Siehe Liste der Modulbeauftragten http://egora.uni-muenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml	Zuständiger Fachbereich: FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt.		

Modultitel deutsch:	Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik Wahlpflichtmodul Religionspädagogik						
Modultitel englisch:	Introductory Module: Practical Theology and Religious Education Elective module: Religious Education						
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor						
Teilstudiengang:	Evangelische Religionslehre						
1	Modulnummer: BM PTuRP I	Status:	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
2	Turnus: (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem. empfohlene Fachsem.: 4-5 LP: 10 Workload (h): 300				
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	V	Einführung in die Religionspädagogik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	2.	Pros	Einführung in die Unterrichtsvorbereitung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	3.	Ü	Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
4.	----	Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	---	90	
4	Lehrinhalte: Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Religionspädagogik ein, indem es grundlegend geschichtlich, empirisch und didaktisch zu Grundfragen der Theorie christlicher, kirchlicher und religiöser Bildung, Erziehung und Sozialisation informiert und methodisch die Schritte zur Vorbereitung schulischen Religionsunterrichts vermittelt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden werden sich der Besonderheiten des Religionsunterrichts bewusst und können schulischen Religionsunterricht bildungs-, erziehungs- und sozialisationstheoretisch beurteilen. Sie erwerben die notwendigen Kompetenzen, um den Unterricht didaktisch und methodisch reflektiert vorzubereiten. In der überfachlichen Perspektive vertiefen die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen empirischen und sozialwissenschaftlichen Methoden ihre wahrnehmungswissenschaftliche Kompetenz.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Klausur (gemischter Test)				90 min.	100	

9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Jeweils zu 2. (Proseminar) und zu 3. (Übung): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Je nach Studienleistung
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine.		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar und in der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten religionspädagogischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Seminars und der Übung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	Modulbeauftragte/r: Siehe Liste der Modulbeauftragten http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml	Zuständiger Fachbereich: FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Das beschriebene Wahlpflichtmodul ist Voraussetzung für den Übergang in den MEd GymGes. Die Vorlesung „Einführung in die Religionspädagogik“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.		

Modultitel deutsch:	Basismodul: Praktische Theologie und Religionspädagogik Wahlpflichtmodul Praktische Theologie					
Modultitel englisch:	Introductory Module: Practical Theology and Religious Education Elective module: Practical Theology					
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:	Evangelische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM PTuRP II	Status:	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus: (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empfohlene Fachsem.: 4-5	
				LP: 10	Workload (h): 300	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)
	1.	V	Einführung in die Praktische Theologie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS
	2.	Pros	Praktisch-theologisches Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS
	3.	Ü	Religiöse Kommunikation	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS
4.	----	Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	----	90
4	Lehrinhalte: Das Modul führt in die wissenschaftliche Arbeit der Praktischen Theologie ein, indem es geschichtlich, empirisch und systematisch zu Grundfragen der Theorie kirchlicher Praxis informiert und handlungsorientierend in Formen religiöser Kommunikation einführt.					
5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden können verschiedene Formen kirchlicher Praxis in ihren jeweiligen Spezifika wahrnehmen und praktisch-theologisch beurteilen. Dabei steht die kommunikationstheoretische Perspektive im Vordergrund. Zugleich erwerben sie die Fähigkeit, sich praktisch-theologische Literatur in ihrer Rezeption erfahrungswissenschaftlicher Theorien zu erschließen. In der überfachlichen Perspektive vertiefen die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen empirischen und sozialwissenschaftlichen Methoden ihre wahrnehmungswissenschaftliche Kompetenz.					
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.					
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (gemischter Test)				90 min.	100

	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
9	Jeweils zu 2. (Proseminar) und zu 3. (Übung): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Je nach Studienleistung
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine.		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar und in der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten praktisch-theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Seminars und der Übung dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	Modulbeauftragte/r: Siehe Liste der Modulbeauftragten http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml	Zuständiger Fachbereich: FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Die Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten. Die Übung „Religiöse Kommunikation“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten. Das Proseminar „Praktische Theologie“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.		

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul I: Theologie und Praxis						
Modultitel englisch:		Advanced Module I: Theology and Practice						
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor						
Teilstudiengang:		Evangelische Religionslehre						
1	Modulnummer: AM I	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
2	Turnus: (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empfohlene Fachsem.: 5-6	LP: 9	Workload (h): 270	
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	HS	Religion und Lebenswelt	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	45/ 3 SWS	45
	2.	HS	Kommunikation des Evangeliums	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	3	45/ 3 SWS	45
	3.	----	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz)	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	1	----	30
4.	----	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen)	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	----	60	
4	Lehrinhalte: Das Modul führt gegenwartsbezogen anhand exemplarisch ausgewählter Handlungsfelder in die interdisziplinäre Arbeit der Evangelischen Theologie ein. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Beschäftigung mit den Erfahrungswissenschaften aus theologischer Perspektive.							
5	Erworbene Kompetenzen: Unter Einbeziehung der Erfahrungswissenschaften und ihren Methoden wird auf vielfältige Weise die religiöse Praxis und die Verzahnung von Theologie und Praxis in ihren verschiedenen Dimensionen betrachtet. Die Studierenden können daher methodisch kontrolliert mehrperspektivisch religiöse Praxis in der Gegenwart analysieren und beurteilen.							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können wählen, ob sie die mündliche Prüfung als Einzel- oder als Gruppenprüfung ablegen.							
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Mündliche Prüfung. Gruppenprüfung ist möglich.	Mindestens 20min, bei mehr als zwei Prüflingen 10min pro Student/in	100
9	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Jeweils zu 1. (Hauptseminar), zu 2. (Hauptseminar): Gestaltung einer Seminarsitzung mit anschließender schriftlicher Reflexion (Erschließungskompetenz) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		i.d.R. 5-7 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Basismodule AT und NT sowie entweder das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder das Basismodul Systematische Theologie müssen i.d.R. abgeschlossen sein.		
13	Anwesenheit: In den Seminaren werden Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten (praktisch-)theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der Veranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.		
15	Modulbeauftragte/r: Siehe Liste der Modulbeauftragten http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml	Zuständiger Fachbereich: FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt. Um den Erwerb von Erschließungskompetenz zu fördern gestalten die Studierenden eine Seminarsitzung und reflektieren auf den Lebensbezug des Themas (siehe Ländergemeinsame Anforderungen der KMK). Das Hauptseminar „Religion und Lebenswelt“ wird i.d.R. im Sommersemester angeboten Das Hauptseminar „Kommunikation des Evangeliums“ wird i.d.R. im Wintersemester angeboten.		

Modultitel deutsch:	Aufbaumodul II – Fachwissenschaftliche Vertiefung
Modultitel englisch:	Advanced Module II: Consolidation of Subjects
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor
Teilstudiengang:	Evangelische Religionslehre

1	Modulnummer: AM II	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	---------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. (Möglichkeit, <input type="checkbox"/> jedes WS das Modul zu <input type="checkbox"/> jedes SS beginnen)	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	empfohlene Fachsem.: 5-6	LP: 11	Workload (h): 330
----------	---	---	--	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)
3	1.	HS	Altes Testament / Neues Testament	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	2.	HS	Kirchen-/Theologiegeschichte / Systematische Theologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	3.	HS	Religionswissenschaft/Ökumenik / Praktische Theologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30/ 2 SWS	60
	4.	VL	Altes Testament / Neues Testament	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	5.	VL	Kirchen-/Theologiegeschichte / Systematische Theologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	6.	VL	Religionswissenschaft/Ökumenik / Praktische Theologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30/ 2 SWS	30
	7.	----	Selbsttätiges Studieren	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	----	90

4	Lehrinhalte: Das Modul vertieft anhand exemplarisch ausgewählter Themenbereiche das Fachwissen und die hermeneutischen Kenntnisse der Studierenden in den verschiedenen Bereichen der Evangelischen Theologie (Bereich A: AT/NT, Bereich B: KG/ThG/ST, Bereich C: RW/Ökumenik/PT) und zeigt Zusammenhänge und Verbindungen mit anderen Disziplinen und Fächern auf. Die Studierenden haben dabei die Möglichkeit interessengeleitet erste Schwerpunkte im BA-Studium zu bilden.
----------	---

5	Erworbene Kompetenzen: Die in den Basismodulen erworbenen Kompetenzen (s.o.) werden im fachwissenschaftlichen Aufbaumodul vertieft und so die Fähigkeit zur Bildung eines eigenen theologischen Urteils unterstützt. Die Studierenden können theologische Themen aus den verschiedenen Disziplinen methodisch kontrolliert erschließen. Zudem werden in den Veranstaltungen Verbindungen und Berührungspunkte mit anderen Disziplinen und Fächern aufgezeigt und interdisziplinäres Denken und Arbeiten dadurch gefördert.
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus jedem Bereich (Bereich A: AT/NT, Bereich B: KG/ThG/ST, Bereich C: RW/Ökumenik/PT) eine Veranstaltung und können zudem entscheiden, in welchem Bereich sie welche Veranstaltungsform belegen. Es müssen zwei Hauptseminare und eine Vorlesung belegt werden.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Mündliche Prüfung		<table border="1"> <tr> <td>Dauer bzw. Umfang</td> <td>Gewichtung für die Modulnote in %</td> </tr> <tr> <td>20 min</td> <td>100</td> </tr> </table>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	20 min	100
Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %						
20 min	100						
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Jeweils zu 1. (Hauptseminar), zu 2. (Hauptseminar) und zu 3. (Hauptseminar): Protokoll, Referat (10-20 Minuten) mit Thesenpapier (1-3 Seiten), Präsentation, Bericht (schriftlich oder mündlich) oder andere Studienleistung (je nach Seminarkonzeption). Die Gesamtarbeitszeit einer/s Studierenden (Vorbereitung, Präsenzzeit, weitere Studienleistung, Nachbereitung) entspricht der Lehrveranstaltung zugeordneten Zahl von Leistungspunkten. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch die/den Lehrende(n) festgelegt.		Dauer bzw. Umfang Je nach Studienleistung				
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20 %						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Basismodule AT und NT sowie entweder das Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte oder das Basismodul Systematische Theologie müssen i.d.R. abgeschlossen sein.						
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht; den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. In den Seminaren werden Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten theologischen Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Praktische Übungen bilden einen wesentlichen Bestandteil der seminaristischen Veranstaltungen dieses Moduls, daher besteht dort Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende in der Regel nicht mehr als zweimal fehlen. Über Ausnahmen entscheidet die/der Lehrende.						
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul kann für verwandte Lehramtsstudiengänge mit dem Studienziel Lehramt evangelische Religionslehre verwendet werden.						
15	Modulbeauftragte/r: Siehe Liste der Modulbeauftragten http://egora.uni-uenster.de/fb1/studieren_ab2011/lehramt_modulbeauftragte.shtml	Zuständiger Fachbereich: FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät					
16	Sonstiges: Die regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen wird vorausgesetzt.						

Modultitel deutsch:		Bachelorarbeit					
Modultitel englisch:		Bachelor's Thesis					
Studiengang:		Zwei-Fach-Bachelor					
Teilstudiengang:		Evangelische Religionslehre					
1	Modulnummer: BA-A	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: (Möglichkeit, das Modul zu beginnen)	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	empfohlene Fachsem.: 5-6	LP: 10	Workload (h): 300
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbst- studium (h)
	1.	---	Anfertigen der Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10	----	300
4	Lehrinhalte: Die Studierenden erarbeiten sich selbständig theologische Inhalte unter einer mit einer Dozentin / einem Dozenten besprochenen Fragestellung.						
5	Erworbene Kompetenzen: Durch die eigenständige Wahl des Themas in Absprache mit dem betreuenden Dozenten zeigen die Studierenden ihren Überblick über die verschiedenen theologischen Forschungsfelder und ihr Vermögen, die Relevanz von Fragestellungen einzuschätzen. Sie beweisen Reflexionsvermögen hinsichtlich Inhalt und Methoden. Sie schreiben in der vorgegebenen Zeit einen klaren, gut strukturierten und an der aktuellen Forschungslage orientierten Text über das von ihnen gewählte Thema. Sie sind befähigt, ihre individuellen Studieninhalte innerhalb der Evangelischen Theologie zu verorten und aus interdisziplinärer Perspektive zu hinterfragen.						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden können eine Dozentin oder einen Dozenten, die/der Veranstaltungen in den Aufbaumodulen anbietet, bitten, die Arbeit zu betreuen, und ein Thema für diese Arbeit vorschlagen.						
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Bachelorarbeit					8 Wochen	100

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Keine	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Bachelorarbeit erfolgreich abgeschlossen wurde.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 1/18	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule.	
13	Anwesenheit: ---	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: ---	
15	Modulbeauftragte/r: Themensteller/in	Zuständiger Fachbereich: FB 01 – Evangelisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: ---	

Artikel 2

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) ¹Diese Ordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2014/15 im Fach Evangelische Religionslehre im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells (nach Rahmenordnung LABG 2009) an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind. ²Diese Ordnung findet ebenso Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/2012 im Fach Evangelische Religionslehre im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells immatrikuliert sind, soweit sie die mit dieser Ordnung geänderten Module noch nicht begonnen bzw. abgeschlossen haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Evangelisch-Theologischen Fakultät vom 16. April 2014.

Münster, den 19. November 2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 01/1991), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 04/1998), hiermit verkündet.

Münster, den 19. November 2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles